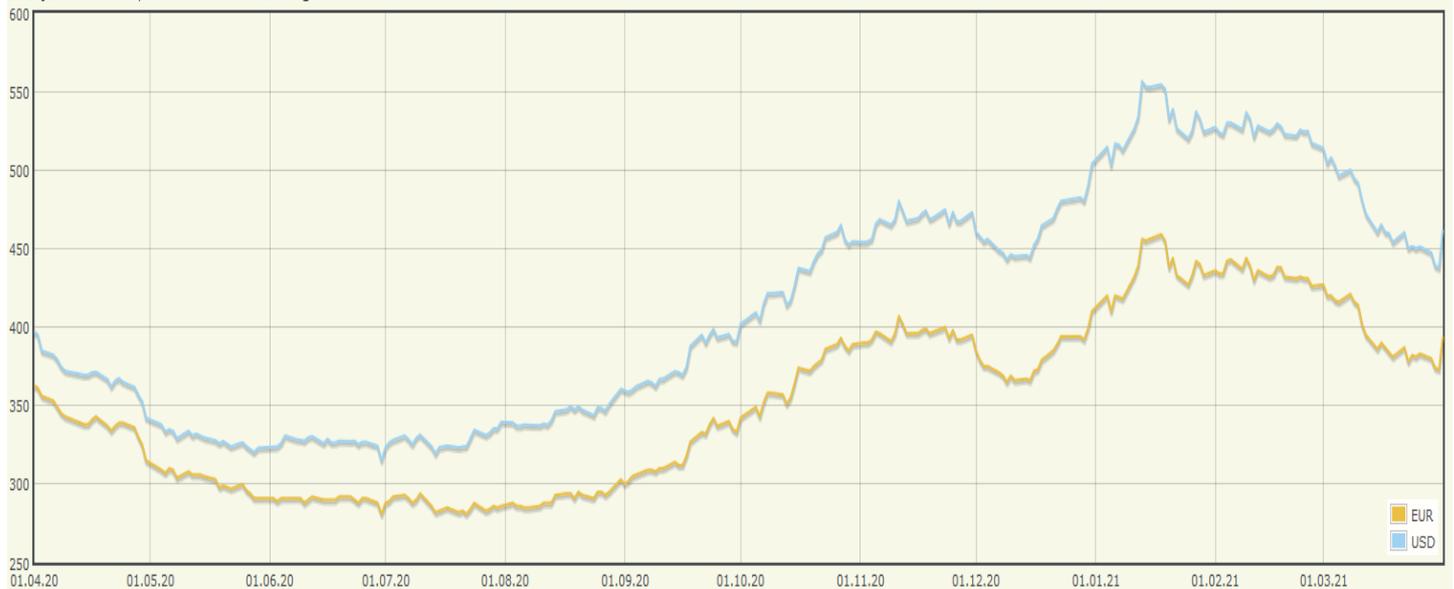


Auch wenn sich die Korrektur der Kurse gestern fortsetzte, unterlagen sie doch großen Schwankungen und handelten zwischendurch sogar wieder im leicht positiven Bereich. Fundamental gab es keine neuen Anhaltspunkte, die eindeutig in die eine oder andere Richtung gewiesen hätten. Die Wettervorhersagen für die Anbaugeländer der USA sind etwas optimistischer, aber die Märkte bleiben misstrauisch und nervös. Das Sojaöl handelte für die vorderen Termine mit einer Schwankung von fast 5 USD je Einheit. Erstaunlich, da die Stimmung eher negativ ist. Es werden Einschränkungen des Verbrauchs befürchtet, weil in Indien, dem größten Ölimporteur, die Corona-Pandemie stark um sich greift. Außerdem haben die Opec Staaten eine Fördermengenerhöhung beschlossen. In Argentinien rechnet man mit besserem Erntewetter, sodass die Farmer dort in nächster Zeit besser mit dem Einbringen der diesjährigen Ernte vorankommen sollten. Die Farmer legen erneut bei den Verkäufen von Sojabohnen zu. In der letzten Woche wurden 1,16 mio. mto kontrahiert, was einer Steigerung zur Vorwoche von 104% bedeutet. Allerdings bleibt die Exportaktivität bei Sojabohnen in Argentinien deutlich hinter dem letzten Jahr zurück. Gerade einmal für 1,76 mio. mto wurden Exportlizenzen beantragt. Im vergangenen Jahr waren zu dieser Zeit 5,6 mio. mto. Russland hat beschlossen die Exportsteuern auf Sojabohnen von 30% auf 20% zurückzunehmen, allerdings soll sie mindestens USD 100/ mt betragen. Heute Morgen handeln die Kurse mit gemischten Vorzeichen. In den USA liebt man es ja bekanntlich das Börsengeschehen historisch einzuordnen. Kommentaren zufolge haben wir zwar in den letzten Wochen einen ungewöhnlich starken Anstieg der Kurse für Mais und Sojabohnen gesehen, der Monat in dem die Preise aber historisch gesehen meistens ihre Höchststände für die neue Ernte erreichen, steht uns demnach noch bevor. Dieses war meistens eher im Juni der Fall. Spannend wird sein, ob die deutliche Verschiebung des Verhältnisses zwischen November Sojabohnen und Dezember Mais am CBoT, sich noch auf die Anbauentscheidung der Farmer auswirken kann. Die Ratio hat in diesem Monat gewaltige 0,21 Punkte zu Gunsten des Mais nachgegeben. Das ist der deutlichste Rückgang der letzten 25 Jahre. Der EURO kann nach der Rede von US Notenbankchef Powell wieder zulegen. Er bekräftigte nochmals, dass aus seiner Sicht eine Abkehr von der lockeren Geldpolitik in den USA auf absehbare Zeit nicht zu erwarten sei.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

